

Gemeindebrief

für die evangelische Kirchengemeinde Kirchherten

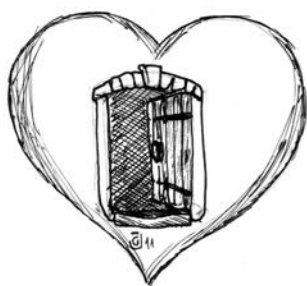
Dezember 2010 bis Februar 2012
Nr. 164

Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen

(Titus 2,11)

Unter www.statista.de kann man nachlesen, was das Allensbacher Instituts rund ums Weihnachtsfest herausgefunden hat.

Die Antworten sind ganz klassisch. Geschenke: Das Buch für die Dame, die Elektronik für den Herrn. – Zeitvertreib zum Weihnachtsfest: Zusammenkommen in der Familie. – Grund für das Weihnachtsfest: Christi Geburt; auch das wussten rund 90 % der Befragten.



Selbst die Vorbereitungen fürs Fest gleichen sich von Jahr zu Jahr: Schmuck an den Fenstern, Weihnachtsbäume, Plätzchen und jede Menge Hektik, obwohl die keiner will. Fast alle möchten in der Adventszeit Ruhe und Besinnung finden. Alle wollen schon bei Beginn

der Adventszeit die Geschenke eingekauft haben. Und dann verstopfen noch am 24. Dezember wahre Menschenmassen die Einkaufszonen und ihre Autos die Parkhäuser.

Was ist mit diesem Weihnachtsfest, das immer noch 30% der Kirchenmitglieder in die Kirche gehen, während es im Jahresdurchschnitt gerade einmal 3% sind? Das liegt sicherlich nicht daran, dass die Weihnachtspredigt so viel besser wäre als die Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis. Und der Weihnachtsglanz in der Kirche kann es auch nicht sein.

Das alte Adventslied „Macht hoch die Tür“ mag weiterhelfen. In Vers 5 heißt es: „...meins Herzenstür dir offen ist. Ach, zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein“. Was Weihnachten wirklich ausmacht, kann Allensbach nicht abfragen.

Zum Weihnachtsfest öffnen wir die Herzenstür. Manche Sehnsucht kommt dabei in unser Bewusstsein: Die Sehnsucht nach der heilen Welt, nach Frieden und Gerechtigkeit. Spenden fließen, Weihnachts-



Kirchherten



Titz



Oberembt

Aus dem Inhalt:

Friedenslicht von Bethlehem	S. 2
Konfirmations-Jubiläum	S. 5
Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl	S. 10

- S. 2 grüße werden an Menschen versandt, die ein ganzes Jahr nicht Blick waren. Wir schauen mit dem Herzen dorthin, wo von Not und Gewalt in den Familien berichtet wird. Wir werden bereit, milder zu urteilen als sonst. Im Innersten spüren wir, dass unsere Welt durchaus heiler sein könnte. Und wir glauben dem Kind in der Krippe, wie das geht: Gott in unser Herz schauen lassen, damit er uns selber heil macht. Gott darf sehen, wonach ich mich sehne: nach dem Frieden mit mir selber. Gottes Freundlichkeit schenkt mir, dass ich mein Leben annehmen kann mit all seinen Enttäuschungen und all dem Unerreichten, mit all dem Kummer und Schmerz, der dem Allensbacher Institut verborgen bleibt. Dazu ist erschienen die heilsame Gnade Gottes, die allen Menschen widerfahren ist. Dazu liegt das Kind in der Krippe und rührt uns an, damit wir heil werden an Leib und Seele – zur Weihnachtszeit und an jedem neuen Tag.

Jutta Grashof

? HÄTTEN SIE'S GEWUSST

Die Sitte ist noch verhältnismäßig jung, hat sich aber schon vielerorts im Weihnachtsbrauch etabliert: Das Friedenslicht von Bethlehem. In den Tagen vor Weihnachten leuchtet es in immer mehr Kirchen und Privathäusern.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht ...“ – Das Licht, das in die Finsternis der Menschen leuchtet, kündigt in dieser alten Weissagung aus dem Jesaja-Buch von Gottes auserwähltem Friede-Fürsten (Jesaja 9,1-6). Seit jeher versteht die Christenheit die Geburt Jesu in Bethlehem als Erfüllung dieser Verheißung – und gleichzeitig als Aufgabe, den Frieden des Kindes von Bethlehem in die Welt hinein zu tragen.



Das offizielle Logo der Aktion Friedenslicht von Bethlehem

Unter dem Motto „Licht ins Dunkel“ – rief der österreichische Rundfunk 1973 in der Zeit vor Weihnachten erstmals zu einer landesweiten Spendenaktion auf, die auch während der folgenden Jahre zunächst im Radio, später dann im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

1986 wurde diese Aktion mit der Geste verbunden, an die Unterstützer der Spendenaktion ein Licht als Friedenssymbol weiter zu schenken. Das Licht wurde zuvor von einem Kind in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und mit einem Flugzeug der österreichischen Luftfahrtgesellschaft nach Wien geflogen – in einer explosions sicheren Lampe.

Die Aktion kam so gut an, dass man sie in den folgenden Jahren wiederholte.

1989 griff der Wiener Pfadfinderleiter Herbert Grünwald die Idee auf. Seitdem organisiert er jedes Jahr mit einem Team des Pfadfinder-Verbandes die Verteilung des „Friedenslichtes von Bethlehem“. Nach wie vor wird es zur Adventszeit von einem Kind in Bethlehem entzündet und von Pfadfindern in einer Maschine der Austrian Airlines nach Wien geflogen. Dort wird es im Rahmen einer ökumenischen Aussendungsfeier in Wien an die Delegierten von Pfadfinderorganisationen aus aller Welt verteilt – dieses Jahr am 10. Dezember. Die Empfänger tragen das Friedenslicht von Bethlehem in ihre Heimatländer, wo es in regionalen Aussendungsfeiern weitergereicht wird. Von hier aus kommt es in Kirchengemeinden und Familien, in Schulen, Krankenhäuser und in Altersheime, in Vereine, Verbände und öffentliche Einrichtungen, in Ministerien und in Obdachlosenheime, auch in Synagogen und Moscheen.

Durch diese Geste soll bewusst werden, dass alle Menschen auf dieser Welt die Sehnsucht nach Frieden miteinander teilen. Durch seine Weitergabe wird das Licht zum friedentiftenden Zeichen, das die Gräben zwischen Völkern und Kulturen überwindet, ja selbst die Grenzen von Glaubenstraditionen überspringt und so eine Verbindung zwischen Menschen knüpft.

Auch in unserer Region gibt es ökumenische Aussendungsfeiern für das Friedenslicht von Bethlehem:

Aachen:	11.12.2011, 14.30 Uhr,	Heilig-Geist-Kirche
Köln:	11.12.2011, 15.00 Uhr,	Dom
Mönchengladbach:	16.12.2011, 18.30 Uhr,	Citykirche am Alter Markt

JoG

DER -TIPP

Urmila kommt in Nepal zur Welt. Sie hat 6 Geschwister und wächst in sehr einfachen Verhältnissen auf. Damit sind die Weichen für einen kaum vorstellbaren Leidensweg gestellt. Mit sechs Jahren wird Urmila von ihrem älteren Bruder für umgerechnet 40 Euro in die Sklaverei verkauft. Als „Kamalari“ ist sie schon im Kindesalter eine „hart arbeitende Frau“. Sie wird schikaniert, gedemütigt und schwer misshandelt. Doch sie träumt davon, eines Tages in eine Schule gehen und ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Urmila gibt sich nicht auf. Und sie hat Glück: Nach elf Jahren – im Jahr 2009 – wird sie aus ihrer Lage als rechtlose Sklavin befreit. Mit Hilfe der Journalistin Nathalie Schwaiger schreibt sie ihre Geschichte auf, um auf das Schicksal nepalesischer Mädchen aufmerksam zu machen. Denn obwohl der „Kamalari“-Handel in Nepal 2005 offiziell verboten wurde, ist er nach wie vor weit verbreitet. Ursachen hierfür sind die bittere Armut der ländlichen Bevölkerung sowie ein traditionelles Menschenbild, das Frauen und Mädchen geringschätzt. Urmila Chaudhary ist heute Präsidentin und Sprecherin des Komitees ehemaliger Kamalari und setzt sich für deren Rechte ein. Die deutsche Schauspielerin Senta Berger schrieb zu ihrem Buch das Vorwort.



Urmila Chaudhary / Nathalie Schwaiger, Sklavenkind. Verkauft, verschleppt, vergessen. Mein Kampf für Nepals Töchter. Verlag Knauer (2011), fester Einband, 328 Seiten.

ISBN: 978-3-426-65497-2

Preis: 16,99 €.

Übrigens: Der hier vorgestellte Titel kann in unserer Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

Außerdem gibt es zu diesem Buch einen Internet-Blog unter <http://blog.lovelybooks.de/2011/03/16/blogger-aktion-sklavenkind-von-urmila-chaudhary/>.

Die Olchis haben bei vielen Kindern bereits Kult-Status. Vierzehn Bücher gibt es schon über sie, außerdem Hörbücher, Bilderbücher, eine Olchi-Magazin, eine eigene Website, sogar Olchi-Apps. Was ahnungslose Erwachsene unbedingt wissen müssen: Olchis

S. 4 wohnen in Schmuddelfing. Sie sind grün, waschen sich nie und haben auch beim Essen merkwürdige Vorlieben: Genüsslich verspeisen sie rostige Nägel, Schuhsohlen und manchmal auch Dinge, die noch viel unappetitlicher sind. Zur Fortbewegung nutzen sie am liebsten ihren „Feuerstuhl“ – und meinen damit einen richtigen feuerspeienden Drachen.

Der Erfinder der Olchis heißt Erhard Dietl. Sein neuestes Olchi-Abenteuer trägt den Titel „Die Olchis und die Teufelshöhle“. Darin schließen die Olchis Freundschaft mit einem Mädchen namens Vicky. Die Schülerin verbringt gerade ihre Ferien bei ihrer Tante in Schmuddelfing. Tante Kreszentia ist Gräfin und wohnt in einem Schloss. Auch wenn die adelige Dame von den Olchis wenig begeistert ist, lädt Vicky ihre neuen Freunde zu einer nächtlichen Führung durch den Schlosskeller ein – heimlich natürlich. Tante Kreszentia hat derweilen andere Sorgen. Denn es geschehen merkwürdige Dinge: Nachts landet haufenweise Müll auf dem gräflichen Anwesen. Wer tut so etwas? Schnell geraten die Olchis in Verdacht ... Aber mehr wird hier nicht verraten!



Erhard Dietl, Die Olchis und die Teufelshöhle. Kinderbuch ab 8 Jahren. Oettinger (2011), fester Einband, 176 Seiten.

ISBN-10: 3789133205; ISBN-13: 9783789133206

Preis: 12,95 €

Übrigens: Der hier vorgestellte Titel kann in unserer Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

Weihnachts-Tipp: Unter www.framly.de/ gibt es das Olchi-Abenteuer „Die Olchis und ich“. Mit einigen Mausclicks lassen sich Text und Illustration so bearbeiten, dass in der Geschichte das eigene Kind bzw. Enkelkind mitspielt. Ein solches Buch kostet natürlich mehr, als eine „Standard“-Ausgabe der Olchis: 27,95 € zuzgl. Versandkosten. Die Lieferzeit beträgt 3 bis 5 Werktage.





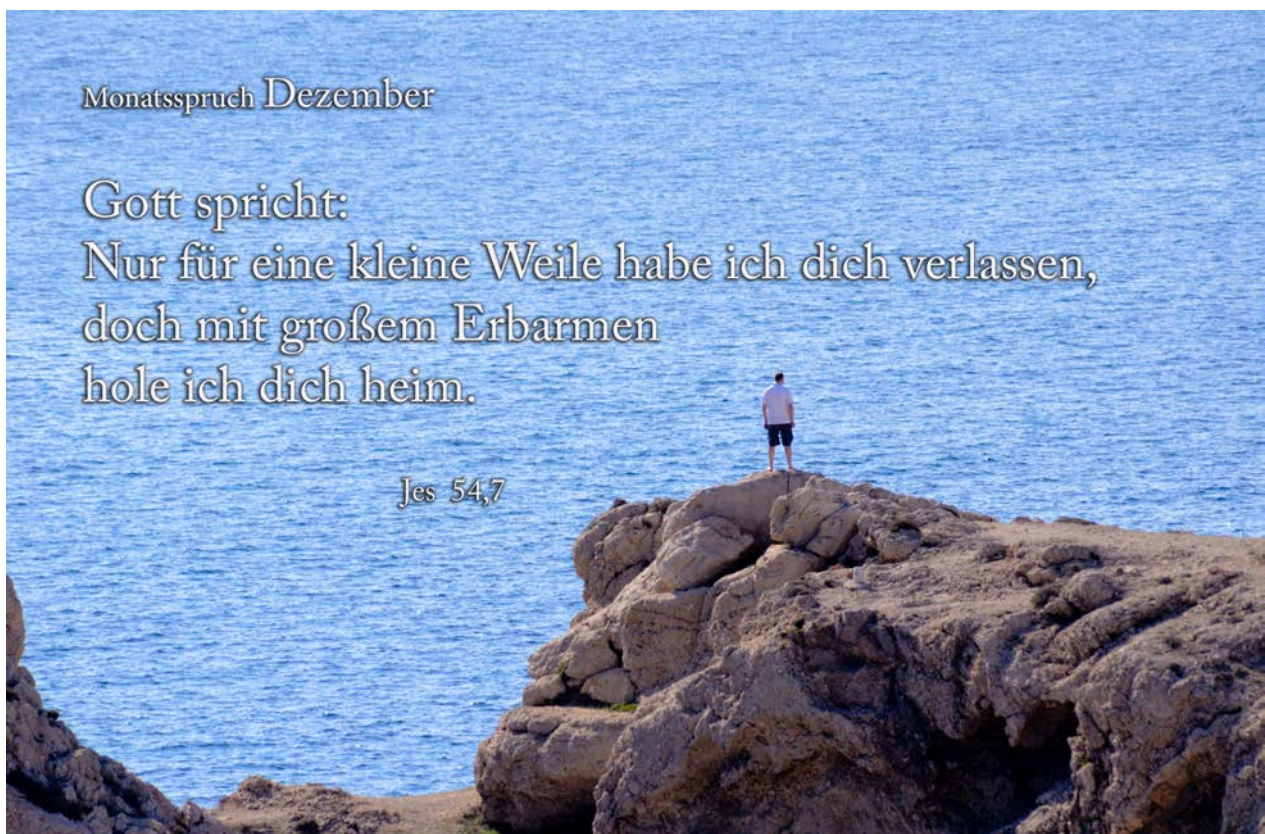
• **Konfirmationsjubiläum 2012.** Für viele ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden ist es ein Tag der Erinnerungen und des Wiedersehens, aber auch ein Tag des Danks für Gottes Geleit über viele Jahre hinweg: die silberne, goldene, diamantene oder eiserne Konfirmation. Im kommenden Jahr möchten wir aus diesem Anlass wieder einen festlichen Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Essen ausrichten, und zwar am Samstag, dem 9. Juni 2012. Wenn Sie an diesem Tag gerne Ihr 25-, 50-, 60- oder 70-jähriges Konfirmationsjubiläum feiern möchten, dann melden Sie sich bitte bis spätestens zum 31. März 2012 im Pfarrbüro. Wenn Sie jemanden aus Ihrem Konfirmations-Jahrgang kennen, die bzw. der an einen anderen Ort verzogen ist, aber vielleicht auch gerne dabei sein würde, dann sagen Sie es ihr bzw. ihm bitte weiter!



Seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes wurden in unserer Gemeinde

getauft: Simon MÖBERT, Rödingen

kirchlich bestattet: Otto LINGNAU, Duisburg, 82 Jahre
Meta OHLERT, Elbtal, 89 Jahre
Gabriele VENT, 50 Jahre



• **Ökumenischer Reformationsgottesdienst.** Ein gemeinsames Reformationsgedenken von evangelischen und katholischen Christen – geht das überhaupt? In Titz gab es darauf am 31. Oktober 2011 eine Antwort. Der Gottesdienst wurde gemeinsam geleitet von Pfarrer Dr. Johannes Grashof und Pfarrer Dieter Telorac, Lesungen und Fürbitten wurden von Christen beider Konfessionen vorgetragen. Die rege Beteiligung schien zu bestätigen: Der Reformationstag ist ein gutes Datum für einen ökumenischen Gottesdienst. Recht verstanden, geht es an diesem Tag ja nicht darum, dass sich die evangelische Kirche feiert – gar in Abgrenzung zu anderen Christen. Als Martin Luther am Vorabend des Allerheiligentages im Jahre 1517 seine 95 Thesen veröffentlichte, wollte er keine neue Kirche gründen. Er wollte die eine Kirche Jesu Christi erneuern. Diese Aufgabe stellt sich in jeder Epoche wieder. Und es ist immer eine gemeinsame Aufgabe aller Christen. Das war in Titz spürbar.

• **Gideons zu Gast.** Wer schon einmal in einem Hotel übernachtet hat, kennt das: Man verstaubt seine Sachen im Hotelzimmer, öffnet Schranktüren und Schubladen – und findet unvermittelt eine Bibel. Nahzu weltweit ist das so. Aber wie kommt die Bibel in die Schublade im Hotelzimmer? „Menschen durch die Bibel mit Jesus Christus bekannt zu machen“, dieser Aufgabe widmet sich der internationale Gideonbund. Seine Mitglieder sind zumeist Geschäftsleute. Sie alle engagieren sich ehrenamtlich für die Verbreitung des Wortes Gottes. Und das meinen sie sehr konkret. In Hotels und Pensionen, in Arztpraxen, Krankenhäusern und in Justizvollzugsanstalten legen sie Bibeln aus. Sie verteilen Taschenbibeln vor allem an Schülerinnen und Schüler, an Studierende, an Soldatinnen und Soldaten, an Personen in medizinischen und sozialen Berufen. Weltweit und kostenlos. Sie finanzieren diese Arbeit aus eigenen Mitteln und aus Spenden oder Kollekten. Seit 1898 haben sie mehr als 1,6 Milliarden Bibeln verteilt.

Am Abend des Buß- und Bettags waren zwei Vertreter des Gideon-Bundes zu Gast im Gottesdienst in Kirchherten: Dr. Ralf Hille, Bundesvorsitzender der Gideons in Deutschland, begleitet von Wilfried Klein, dem Vorsitzenden der Aachener Gideon-Gruppe. Beide nutzten ihr kurzes Grußwort, um die Arbeit der Gideons vorzustellen. Die Ausgangskollekte war für den Gideonbund bestimmt. Aber auch die Gemeindeglieder nahmen etwas mit: Jetzt wissen sie, wer die Bibel ins Hotelzimmer gelegt hat. Und zwei Konfirmanden trugen nach dem Gottesdienst ein kleines Neues Testament in ihrer Hosentasche.



• **Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl.** Am 5. Februar 2012 wird in allen Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland ein neues Presbyterium gewählt. In unserer Kgm. sind 10 Presbyterinnen und Presbyter sowie ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin neu zu wählen. Die Wahl geschieht im Gottesdienst nach dem traditionellen Verfahren der Kooptation. Das heißt: Die amtierenden Presbyter und Presbyterinnen wählen aus einer Liste eingegangener Vorschläge das Presbyterium neu. In unserer Kirchengemeinde stehen 13 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl: Sigrid Appenzeller (Titz), Wilma Becker (Rödingen), Barbara Bremm (Kalrath), Friedrich Coumanns (Weiler Hohenholz), Ute Darmetzki (Titz), Patrick Eichstädt (Titz), Jochen Gruch (Rödingen), Dagmar Kalugin (Höllén), Hanna Köhlen (Kirchtroisdorf), Gertrud Rohde-Okun (Kirchherten), Erika Sohn (Grottenherten), Jörg Tuschy (Kirchtroisdorf), Dr. Peter Weidner (Spiel). Folgende Mitarbeiterin kandidiert für das Amt der gewählten Mitarbeiterin im Presbyterium: Ursula Nachtigall (Kirchherten).

GOTTESDIENSTE

SA	03.12.11	19:00 Uhr	Oberembt			Jahn
SO	04.12.11	08:30 Uhr	Titz		Adventssingen	Grashof
SO	04.12.11	10:00 Uhr	Kirchherten ☺		Adventssingen	Grashof
SO	11.12.11	10:00 Uhr	Titz		Adventsfeier	Grashof
An diesem Wochenende findet der Gottesdienst nur in Titz statt						
SO	18.12.11	10:00 Uhr	Kirchherten ☺			Grashof
SO	18.12.11	11:15 Uhr	Oberembt			Grashof
SA	24.12.11	15:15 Uhr	Oberembt ☺		Krippenfeier	Grashof
SA	24.12.11	16:30 Uhr	Titz ☺		Christvesper	Grashof
SA	24.12.11	18:00 Uhr	Kirchherten		Christvesper	Grashof
SA	24.12.11	22:00 Uhr	Titz		Christmette	Grashof
SO	25.12.11	10:00 Uhr	Kirchherten			Grashof
MO	26.12.11	10:00 Uhr	Oberembt			Grashof
SA	31.12.11	15:30 Uhr	Oberembt		Jahresabschlussgtd.	Grashof
SA	31.12.11	17:00 Uhr	Kirchherten		Jahresabschlussgtd.	Grashof
2012						
SO	01.01.12	17:00 Uhr	Titz		Neujahr	Grashof
SO	08.01.12	10:00 Uhr	Kirchherten			Schwarzrock
SO	15.01.12	10:00 Uhr	Kirchherten ☺			Grashof
SO	15.01.12	11:15 Uhr	Oberembt			Grashof
SA	21.01.12	19:00 Uhr	Kirchherten			Grashof
SO	22.01.12	10:00 Uhr	Titz		Familiengottesdienst	Grashof
DO	26.01.12	16:00 Uhr	Niederembt	A/W	Altenheim	Grashof
SO	29.01.12	10:00 Uhr	Kirchherten ☺			Grashof
SO	05.02.12	10:00 Uhr	Kirchherten ☺		Presbyteriumswahlen	Grashof
An diesem Wochenende findet der Gottesdienst nur in Kirchherten statt						
SO	12.02.12	10:00 Uhr	Kirchherten ☺			Grashof
SO	19.02.12	10:00 Uhr	Kirchherten ☺			Porkolab
SO	19.02.12	11:15 Uhr	Oberembt			Porkolab
DO	23.02.12	16:00 Uhr	Niederembt	A/W	Altenheim	Grashof
SA	25.02.12	19:00 Uhr	Kirchherten			Grashof
SO	26.02.12	10:00 Uhr	Titz		Vorstellung der der Konfirmanden/innen Weltgebetstag	Grashof

FR	02.03.12	17:00 Uhr	Kirchherten		Kath. Kirche
SO	04.03.12	10:00 Uhr	Kirchherten ☺	Einführung d. Presbyteriums	Grashof
An diesem Wochenende findet der Gottesdienst nur in Kirchherten statt					

(A/W) = Abendmahl mit Wein; (A/S) = Abendmahl mit Saft;
☺ parallel zu diesen Gottesdiensten wird Kindergottesdienst angeboten

Hier finden Sie die Gottesdiensträume:

Kirchherten	Breite Str. 23
Oberembt	Im Broich 37
Titz	Schulstraße 1
Niederembt	Hochstraße 1, Kapelle des Altenheims, St. Martinus

• **Wir sind für Sie da:**

Pfarrhaus
Pfr'in Jutta Grashof E-Mail: jutta-ruth.grashof@ekir.de
Pfr. Dr. Johannes Grashof, E-Mail: johannes.grashof@ekir.de
Breite Str. 23, 50181 Bedburg-Kirchherten, Tel.: 02463/7207

Gemeindebüro:
50181 Bedburg-Kirchherten, Breite Str. 23
Montags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, dienstags von 8.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr,
mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr.
Telefon: 02463/7207
Fax: 02463/90 66 93

E-Mail-Adresse: kirchherten@ekir.de

Homepage www.ekir.de/kirchherten

Bücherei geöffnet:
Bedburg-Kirchherten, Breite Straße 21a:
Jeden Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr und jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr.

Telefonseelsorge Telefon 0800-1110111

Evangelische Chat-Seelsorge www.chatSEELsorge.de

Chatroom für trauernde Jugendliche
(Hospiz-Verein Bedburg-Bergheim e.V) www.doch-etwas-bleibt.de

• **Impressum**

Gemeindebrief Nr. 164. Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchherten.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts/Redaktion: Pfarrerin Jutta Grashof und Pfarrer Dr.
Johannes Grashof; Assistenz: Ursula Nachtigall, Layout: Johan Crasemann.
Fotos: Evangelische Kirchengemeinde Kirchherten, Johan Crasemann.
Beiträge sind zu richten an: Evangelische Kirchengemeinde Kirchherten.
Gemeindebriefredaktion, Breite Straße 23, 50181 Bedburg-Kirchherten, oder E-Mail: kirchherten@ekir.de. Druckerei: Setzkasten, Leverkusen. Auflage: 1.250 Expl.
Der nächste Gemeindebrief erscheint im März 2012



KOLLEKTEN

Monatskollekte Dezember 2011

Landeskirchliche und freie Kollekten

	Brot für die Welt
27.11.	Ev. Frauenhilfe im Rheinland;
04.12.	Noch offen;
11.12.	Binnenschiffermission, Seemannsmission;
18.12.	Noch offen;
24.12.	Brot für die Welt;
25.12.	Noch offen;
26.12.	Aufgaben im Bereich der UEK (EKU)
31.12.	Vereinte Ev. Mission; Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft

Monatskollekte Januar 2012

Landeskirchliche und freie Kollekten

	Noch offen
01.01.	Noch offen;
08.01.	Gesamtkirchliche Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland;
15.01.	Noch offen;
22.01.	Versöhnungs- und Menschenrechts- arbeit, Kriegsgräberfürsorge, Amnesty International;
29.01.	Ev. Bibelwerk im Rheinland;

Monatskollekte Februar 2012

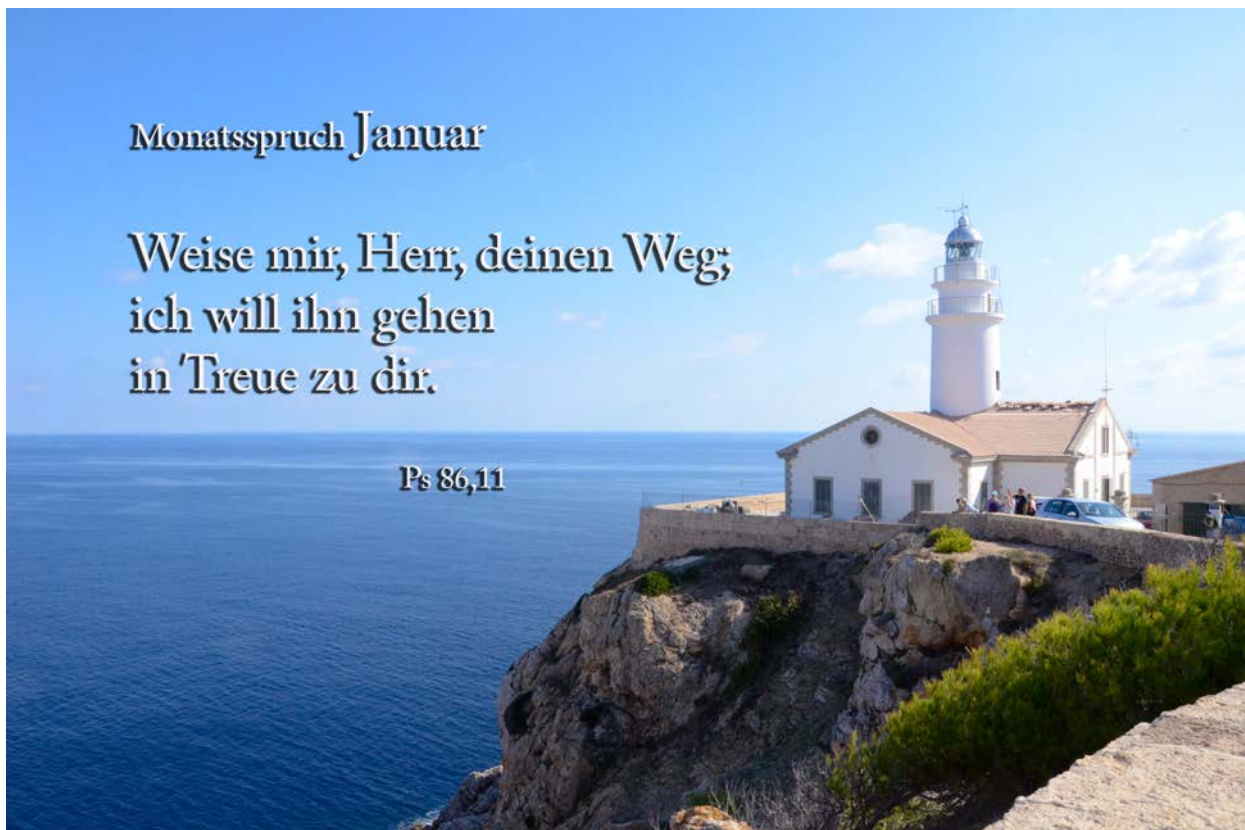
Landeskirchliche und freie Kollekten

	Noch offen
05.02.	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit
12.02.	Noch offen;
19.02.	Bahnhofsmission; Ev. Adoptions- und Pflegekindervermittlung Wittlaer
26.02.	Noch offen

Monatsspruch Januar

Weise mir, Herr, deinen Weg;
ich will ihn gehen
in Treue zu dir.

Ps 86,11





• **Präses Nikolaus Schneider: Für Arme muss Kirche politisch und laut werden**

Die christlichen Kirchen müssen nach Ansicht von Präses Nikolaus Schneider für die Belange Armer "politisch werden und laut werden". "Wir müssen uns zumindest an diesen Stellen engagieren, wo es um sozialstaatliche Rechte und Regelungen geht", sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Berlin bei der Vorstellung eines Buchs zur Adventszeit, das er mit seiner Frau Anne geschrieben hat. Gleichzeitig warnte der rheinische Präses davor, biblische Texte zu radikal und als Waffe in politischen Kämpfen zu benutzen. Er selbst kenne die überlegene Hochstimmung, wenn er Stellen aus der Schrift lese, die auf Ungerechtigkeiten hinweisen. "Verbalradikalismus" anhand von biblischen Worten schaffe aber Distanz und "hilft so wenig". Stattdessen müsse aus christlichen Grundlagen eine gerechte Struktur entwickelt werden, in der Reiche und Arme gleichermaßen zu ihren Rechten kommen, betonte Schneider. "Christliche Verantwortung ist deshalb nicht nur Suppenküche, sondern Sozialpolitik", sagte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe bei der Buchvorstellung. In ihrem Buch "Hoffnungslicht in kalter Nacht" schildern Anne und Nikolaus Schneider ihre Weihnachtstraditionen, erläutern in Streitgesprächen theologische Hintergründe und diskutieren darüber, was das Weihnachtsfest für Benachteiligte oder Menschen nach Schicksalsschlägen bedeuten kann. So berichtet das Paar unter anderem, wie es Weihnachten seit dem Tod der jüngsten Tochter verbringt. Sie war im Jahr 2005 an Leukämie gestorben.



VERANSTALTUNGEN/ ADRESSEN



Frauenkreise

1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr in Oberembt
3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Weiler Hohenholz
4. Donnerstag im Monat um 20 Uhr in Kirchherten
4. Mittwoch im Monat um 9 Uhr in Titz
4. Montag im Monat oder nach Vereinbarung um 9 Uhr in Kirchherten

Kontaktadressen:

Gertrud Paul	02274/	4519
Heidi Coumanns	02272/	6739
Hanna Köhlen	02272/	901781
Helga Hess	02463/	996206
Angelika Thormann	02463/	905856

Seniorentreff

2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr in Titz

Ingrid Rothert	02463/	5011
----------------	--------	------

Ökumenischer Bibelkreis

1. Mittwoch im Monat im Ev. Gemeindezentrum Titz von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Pfr. Dr. Johannes Grashof	02463/	7207
---------------------------	--------	------

Kindergottesdiensthelferkreis nach Vereinbarung

Pfr'in Jutta Grashof	02463/	7207
----------------------	--------	------

Bücherei

- Dienstags von 10 bis 11.30 Uhr in Kirchherten
Freitags von 15 bis 17 Uhr in Kirchherten

Pfarrbüro	02463/	7207
-----------	--------	------



Wir erwarten vom neuen Jahr immer das, was das alte nicht gehalten hat.



Dabei sind wir es doch selbst, die das Jahr gestalten.

Peter Amendl